

# Auf dem Weg nach oben

## Hunderte Mädchen schnupperten gestern in "Männerberufe" hinein

24.04.2008 • **BERGKAMEN** Der Auftrag ist klar: Der Baum muss gefällt werden. Doch der Baum ist nicht irgendein Pflänzchen, sondern eine 20 Meter hohe Birke. Und die beiden Mädchen, die den Auftrag entgegen nehmen, sind gerade einmal 12 und 13 Jahre als. Jasmin Hauer und Saskia Kückler aus Rünthe hatten es gestern nicht leicht. Im Rahmen des bundesweiten Girls' Days waren sie bei der Firma "WIR Galabau" in Rünthe zu Gast. Und lernten im Garten- und Landschaftsbau vor allem eins: auf Bäume klettern.



"Heute Morgen zeige ich ihnen, wie man den Stamm hochkommt. Je nachdem wie gut es läuft, können Sie dann später auch schon einige große Äste vom Baum sägen", erklärte Harald Gröne. Der auf Großbaumpflege spezialisierte Unternehmer ist ein Meister im Klettern. Die 20 Meter hohe Birke ist für ihn kein Problem, doch Jasmin und Saskia sind noch skeptisch. Gut gesichert schafft es Jasmin aber schnell, sich den Baum hochzuhangeln. "Den ganzen Baum fällen, das machen wir dann aber doch lieber morgen ohne die Kinder", so Gröne.

Genau wie Jasmin und Saskia waren gestern wieder hunderte Mädchen aus Bergkamen und der Umgebung in verschiedenen Firmen zu Gast, um typische Männerberufe kennen zu lernen. "Unter 40 professionelle Kletterern gibt es vielleicht fünf Frauen", berichtet Gröne.

Auch auf dem Bau sind Mädchen eine Seltenheit - zimperlich dürfen Theresa Döller, Carolin Schlesiger und Anne Jahns in der Männerwelt nicht sein. Bei Beta in Rünthe wollten die drei Mädchen den Beruf des Bauzeichners kennen lernen. Und landeten zunächst auf der Baustelle. "Auch Bauzeichner müssen wissen, wie es da aussieht", meinte Beta-Mitarbeiter Marc Illmann. Und auch wenn es zum Fototermin regnete, wurden die Mädchen nicht geschont: "Echtes Baustellenwetter", tönte es ihnen hinterher.

Den größten Andrang gab es wieder bei Bergkamens größtem Arbeitgeber: Schering war zum sechsten Mal dabei. 100 Schülerinnen von zehn verschiedenen Schulen aller Formen kamen an die Ernst-Schering Straße, um Chemikanten, Chemielaboranten, Elektronikern und Mechatronikern über die Schulter zu schauen. Auch hier durften die jungen Damen selbst an die Reagenzgläser: Jana Kanehl und Christelle Jünger von der Hauptschule in Kamen extrahierten zum Beispiel Farbstoffe aus verschiedenen Blättern. "Viele sind begeistert, dass sie nicht wie im Unterricht zuschauen, sondern selbst etwas machen können", sagte Ausbildungsleiter Karl Heinz Grafenschäfer.

Insgesamt waren zehn Bergkamener Firmen und Einrichtungen am Zukunftstag für Mädchen beteiligt, 210 Schülerinnen nahmen teil. **jw**